



22132029



**GERMAN A: LANGUAGE AND LITERATURE – HIGHER LEVEL – PAPER 1**  
**ALLEMAND A : LANGUE ET LITTÉRATURE – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1**  
**ALEMÁN A: LENGUA Y LITERATURA – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1**

Tuesday 21 May 2013 (afternoon)  
Mardi 21 mai 2013 (après-midi)  
Martes 21 de mayo de 2013 (tarde)

2 hours / 2 heures / 2 horas

---

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Section A consists of two texts for comparative analysis.
- Section B consists of two texts for comparative analysis.
- Choose either Section A or Section B. Write one comparative textual analysis.
- The maximum mark for this examination paper is *[20 marks]*.

**INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS**

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- La section A comporte deux textes pour l'analyse comparative.
- La section B comporte deux textes pour l'analyse comparative.
- Choisissez soit la section A, soit la section B. Rédigez une analyse comparative de textes.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est *[20 points]*.

**INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS**

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- En la sección A hay dos textos para el análisis comparativo.
- En la sección B hay dos textos para el análisis comparativo.
- Elija la sección A o la sección B. Escriba un análisis comparativo de los textos.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es *[20 puntos]*.

Beantworten Sie entweder Teil A **oder** Teil B.

## TEIL A

1. *Analysieren, vergleichen und kontrastieren Sie die folgenden zwei Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten ein und auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel.*

### Text 1

- Letztes Jahr im Juli waren wir alle gemeinsam in Kroatien. Die Mutter ist siebzig geworden, sie hat es sich gewünscht. Sie hat Termine koordiniert und das Haus gemietet. Es war schwer, Jonny dazu zu bewegen, sich Urlaub zu nehmen, und er kam dann auch nur für zwei Tage nach. Hat aber eh gereicht. Hat allen total gereicht, nur die Kinder fanden ihn lustig.
- 5 Das Haus war schön, ein großes altes Haus am Meer mit schön abgetretenen, dick lackierten Dielenböden, großen Zimmern mit alten Holzbetten, einer überdachten Terrasse aus Stein, rundherum Rosen, Lilien, Olivenbäume. Eine Treppe aus flachen Steinen führte zum Wasser. Das Meer war unvorstellbar türkis. Die perfekte Idylle. Und Jonny steht jeder Art von Idylle, sagen wir, reserviert gegenüber. Nein, ablehnend, ganz besonders wenn er merkt, dass sie inszeniert ist.
- 10 Und natürlich war sie das; Mutter wollte *schön* siebzig werden, nicht irgendwie. *Schön*. Es sollte alles richtig schön sein. Das packt Jonny nicht. Dagegen rebelliert er wie ein Vierzehnjähriger. Dass so etwas funktioniert, daran glaubt Johnny nicht, da muss, meint er, irgendwo ein Zünder eingebaut sein, und früher oder später geht es hoch. Ex- oder implodiert. Jonny steht daneben, beobachtet und wartet. Man kann sehen, jeder kann sehen, wie er darauf wartet,
- 15 bebend, händereibend. Er weiß, dass es passieren wird. Er merkt nicht, dass er selber der Sprengmeister ist und dass die Idylle wahrscheinlich bestens weiter funktionieren würde, wenn er nicht da wäre und zündeln würde. Wenn er es nicht in die Luft sprengen würde. Das Wesen der Idylle liegt ja nicht in ihrer Perfektion an sich, sondern darin, dass alle mitmachen. Und dass alle die faulen Stellen übersehen, jedenfalls eine Zeit lang. Und so eine Idylle auf Zeit,
- 20 die ein gemeinsamer Urlaub nun mal ist, verlangt ja genau das. [...] Jonny will die Katastrophe. Er will den Crash sehen, er will die Bestätigung, dass es nicht funktioniert. [...] Johnny zeigt so lange auf die Risse und Absplitterung der Idylle, bis es den anderen schließlich auch nicht mehr gelingt, sie zu übersehen. [...] Wir wissen, wenn wir ihn mitnehmen und dabei haben, [...]
- 25 bleibt uns für immer das Bewusstsein, dass es einmal anders, besser, vollständiger war. Aber er gehört nun mal zur Familie, da kannst du nichts machen.

Doris Knecht, "Gruber geht"

Copyright © 2011 Rowohlt Berlin Verlag GmbH, Berlin

Text 2

**FERIENHOF & CAMPING  
Zur Hasenkammer  
FAMILIENURLAUB & KINDERGLÜCK**

**Ein Hof wie aus dem Bilderbuch**

**Authentisch – naturnah – familiengerecht**

5 Sie suchen eine gute Adresse für einen ebenso komfortablen wie erlebnisreichen Bauernhofurlaub? Sie halten sie in Händen. Denn auf unserem voll bewirtschafteten Ferienhof am Rande der kleinen Hansestadt Medebach\* im Hochsauerland finden Sie was Ihr Herz begehrt: Kühe, Ponys, Streicheltiere, viel Platz zum Spielen und Toben für Ihre Kinder und Wiesen und Wald soweit das Auge reicht.

**Liebe Gäste,**

**was man gerne macht, macht man gut.**

10 So einfach lassen sich die Philosophie und der Erfolg unseres Ferienhofes auf den Punkt bringen. Wir lieben es, Kindern (und Erwachsenen) unsere Welt zu zeigen. Getreu dem Motto „erzählt mir nicht, die Milch käme aus der Tüte“ lernen kleine wie große Gäste bei uns den modernen Bauernhof kennen. [...]

15 Probieren Sie's aus. Entdecken Sie Saft und Kraft des Frühlings, riechen Sie den milden Landsommer, erwandern Sie den bunten Herbst, genießen Sie die weißen Freuden des Winters und verbringen Sie glückliche Tage – fernab von Stress und Hektik.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Familie Schmidt

**Zu Fuß durch die Toskana des Sauerlandes**

20 Draußen sein. Mutter Natur erleben, weit weg von Stress, Hektik und Lärm der Großstädte – auch das ist Familienurlaub und Kinderglück im Ferienparadies „Zur Hasenkammer“.

**Pauschalen**

**Das Hasenkammer-Familienglück-Paket**

Urlauben Sie bei uns in der Nebensaison! Pauschal, zu Vorteilspreisen. [...]

25 **Berge für Zwerge**

Ein naturnaher Aktivurlaub mit Kindern? Kommt einer Weltentdeckung gleich – beim Angeln, beim Gipfelsturm, beim Erlebniswandern mit GPS-Gerät oder auf dem Barfußpfad. [...]

**Frühjahrserlebnis**

30 Das wird eine Woche, von der Ihre Kinder noch lange erzählen werden. Weil sie voller gemeinsamer Erlebnisse steckt in der aufblühenden Natur. [...]

**Oma, Opa & Ich-Ferien**

7 Tage ungestört die Enkel verwöhnen und eintauchen in eine Landidylle, die Sie vielleicht noch aus Kindertagen kennen. Das gefällt Groß und Klein. [...]

Ferienhof und Camping, Zur Hasenkammer

\* Medebach liegt ca. 100 km nördlich von Frankfurt

## TEIL B

2. *Analysieren, vergleichen und kontrastieren Sie die folgenden zwei Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten ein und auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel.*

## Text 3

## Tiere sind keine Lebensmittel

**Iris Radisch** und **Eberhard Rathgeb** sammeln Plädoyers für den Vegetarismus: eine Zeitreise durch den „Fleischkonsum“ zwischen Empörung und Mitgefühl. Ein Auszug aus dem Vorwort.

5 Vegetarier waren lange Zeit Außenseiter der Gesellschaft. Ihre Weigerung, das zu tun, was alle tun, was als normal [...] galt, nämlich Tiere zu essen, wurde mit Argwohn quittiert<sup>1</sup>. Ausgiebiger Fleischgenuss signalisierte seit jeher Wohlstand, und Wohlstand signalisiert noch heute soziale Integration, Anstand, Umgänglichkeit und Anpassungsbereitschaft. Wer nicht aß, was alle aßen, war womöglich auch sonst zu nichts Anständigem zu gebrauchen.

10 In den letzten Jahren mehren sich die Anzeichen, dass der Vegetarismus Teil der Gesellschaft geworden ist. Die lange Liste von prominenten Vegetariern, die wachsende Anzahl von vegetarischen Restaurants und der Erfolg, den jüngst der amerikanische Autor Jonathan Safran Foer mit seinem Buch „Tiere essen“ in der westlichen Welt hatte, lassen hoffen, dass nicht nur eine flüchtige neue Ernährungsmode, sondern eine dauerhafte neue Mitleidskultur entstanden ist.

15 Wer kein Fleisch mehr isst, um seinen Cholesterinspiegel zu senken, soll bei dieser Entscheidung unbedingt bleiben. Wer weniger Fleisch isst, weil er sich Sorgen um die Umweltbilanz macht, handelt bestimmt vernünftig. Wer Fleisch nur im Bio-Supermarkt kauft, weil er befürchtet, dass Fleisch aus der Massentierhaltung<sup>2</sup> zu viele Giftstoffe enthält, tut sich und seinen Kindern sicher etwas Gutes. [...] Doch dieser moderne, sanfte und biologisch korrekte  
20 Teilzeit-Vegetarismus drückt sich um die Frage, wer uns jemals das Recht dazu gab, andere schmerz- und angestempfindliche Lebewesen zu töten, nur um sie zu essen. [...] Wissen die Menschen nicht, was sie da tun? Kann man sie nicht davon überzeugen, dass Tiere nicht etwas sind, das man essen darf?

25 Viele Texte in diesem Buch sind von Vegetariern verfasst worden, u.a. von Elias Canetti, Mahatma Ghandi, Robert Musil, David Foster Wallace, Karen Duve. Sie möchten überzeugen. Sie appellieren an die Achtung vor der Schönheit und Fremdartigkeit der Tiere, vor dem Eigenwert alles Lebendigen.

Iris Radisch, Eberhard Rathgeb, Wir haben es satt! Warum Tiere keine Lebensmittel sind,  
© 2011 Residenz Verlag im Niederösterreichischen Pressehaus Druck- u. Verlagsgesellschaft mbH,  
St. Pölten - Salzburg – Wien

<sup>1</sup> mit Argwohn quittiert: mit Misstrauen betrachtet

<sup>2</sup> Massentierhaltung: technisierte Tierhaltung in Großbetrieben

**Text 4**



Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.  
Auszug aus dem Artikel „Fleisch essen hat viele Vorteile“ von  
Regula Thut Borner. In: „LE MENU.  
So kocht die Schweiz“, Online-Magazin, www.lmenu.ch (2012)  
[http://www.lmenu.ch/de/gesund-essen/wellfood/-dl-/fileadmin/  
filemount/lmenu-wellfood-was-steckt-in-fleisch-de.pdf](http://www.lmenu.ch/de/gesund-essen/wellfood/-dl-/fileadmin/filemount/lmenu-wellfood-was-steckt-in-fleisch-de.pdf)